

SEEBLICK

Romanshorn

Amüliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

ZUM JAHRESWECHSEL

Gemeindeammann Max Brunner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Schon neigt sich wieder ein Jahr voller Ereignisse dem Ende entgegen. Wenn man sich die schlimmen Katastrophen, Anschläge und Kriege in den vergangenen Monaten vor Augen führt, sind unsere Probleme vergleichsweise klein und wir müssen dankbar dafür sein, dass es uns in dieser Welt besser geht als vielen anderen.

Dank Ihrer Mitwirkung konnten wir in unserer Gemeinde zahlreiche Projekte realisieren. Sie haben es ermöglicht, dass die Gasversorgung Romanshorn heute rechtlich eine Aktiengesellschaft ist und am 1. Oktober 2001 den Betrieb als selbständige Firma aufgenommen hat. Mit grossem Mehr haben Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Landverkauf an die Vision Kunstseilbahn Oberthurgau AG zugestimmt und so den Bau des Regionalen Eissportzen-

trums EZO ermöglicht, das unsere Region um eine Attraktion reicher macht. Die Neugestaltung der Alleestrasse konnte mit einem fröhlichen Strassenfest abgeschlossen werden. Die neue SBB Holzbrücke Aach wird demnächst dem Verkehr übergeben. Ebenso eindrücklich haben Sie den Krediten für die Modernisierung der Bahnanlagen und die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zugestimmt. Zur Zeit ist der Bahnhof Romanshorn eine Grossbaustelle. Die Bahnkunden sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Liegenschaften müssen auch im nächsten Jahr vorübergehend Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Sie dürfen sich jedoch jetzt schon auf den neuen Bahnhof freuen. Die Tiefbauarbeiten werden bis Ende 2002 abgeschlossen sein.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Es ist uns bewusst, dass wir es nicht allen recht machen konnten.

Dafür bitten wir um Nachsicht. Wir freuen uns, wenn der Gemeinderat und die Verwaltung auch im nächsten Jahr auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Das erste grosse Ziel ist die Urnenabstimmung über den Neubau des Gemeindewerkhofes am 3. März 2002. Mit einem Ja können wir endlich ein schon lange anstehendes Problem lösen und die unzumutbaren Verhältnisse im alten Werkhof beseitigen.

Ich wünsche allen schöne Festtage, gute Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen auch das «Seeblick»-Team. Wir freuen uns, wenn wir Sie am 11. Januar 2002 mit der ersten Ausgabe im neuen Jahr begrüßen dürfen. Abgabetermin ist der 4. Januar 2002, wie immer an die Gemeinde Romanshorn oder per mail seeblick@romanshorn.ch.

Behörden & Parteien

Zum Jahreswechsel	S. 1
Kunstwerk zum Jubiläum	S. 3
Erhebung von Freiwilligenarbeit	S. 3
Frohe Weihnacht	S. 3
Neubau Gemeindewerkhof	S. 4
Gemeindefischereirechte	S. 4
Zivilstandsnachrichten	S. 15

Wirtschaft

Weindegustation von Bioweinen	S. 9
-------------------------------	------

Marktplatz

Die WellenbrecherInnen	S. 7
Bitte melden	S. 7
Öppis weniger Gfreuts	S. 9
Geschichte	S. 13
Agenda	S. 16

Sa, 22. Dezember 2001

• **Fachgeschäfte durchgehe**

18.00 Uhr geöffnet

So, 23. Dezember 2001

• **2. Verkaufssonntag** S. 5-6



Kultur & Freizeit

Sicherheit im Alter	S. 9
Kinderweihnachtsfeier	S. 9
Stimmen, Flöten, Glocken	S. 10
PIKES	S. 10
Eislaufkurse im EZO	S. 11
Fackeln auf dem Schlossberg	S. 11
Neubeginn	S. 12
Lebensgeister wecken mit Seesicht und Engelscharen	S. 12
Preisjassen des FC Romanshorn	S. 12
TTC Romanshorn zieht davon	S. 14
Adventskonzert	S. 14
Die «Floor Roc Kidz»	S. 15



Gourmet Helg
mit Freude an gutem Essen

**Versuchen Sie
unser
Gourmet-Fondue**

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61



Geöffnet ab 17 Uhr - Sonntag Ruhetag
Täglich 18.00 bis 19.00 Uhr

HAPPY HOUR

Auf Ihren Besuch freut sich
M. Mutti und das CONDOR-Team.

«Hier hat es immer
die schönsten
Weihnachtsideen»

Frau Ruth Hauser,
Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Wir
wünschen
Ihnen
besinnliche
Festtage

Patrik Bilgeri und Team

Telefon 071 463 25 47

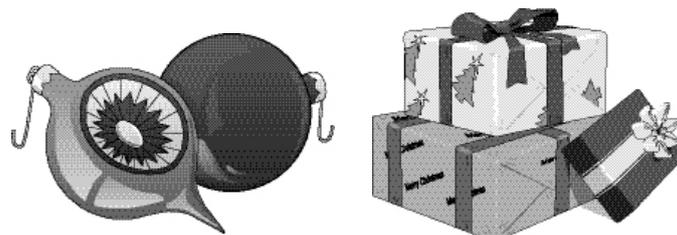
Maler Bilgeri AG

Zimmerbrunnen-Oase

Spezielle Öffnungszeiten an diesem Wochenende für
Sie:

Samstag, 22. Dezember, 8.30-18.00 Uhr

Bahnhofstrasse 34 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 23 33 · www.zimmerbrunnen-oase.ch



<< Räume zum Leben >>



LIGEWA AG
Immobilientreuhand
Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn

Telefon 071 463 34 64
Fax 071 463 64 05
www.ligewa.ch
e-mail: info@ligewa.ch

Mitglied des Schweiz. Verbandes der Immobilientreuhänder 

«Ströbele»
Text Bild Druck

**Individuell bedruckte
Weihnachtsgeschenke**

Über 70 verschiedene Geschenkartikel bedrucken
wir mit Ihren persönlichen Fotos oder Zeichnungen
wie z.B.: T-Shirt, Tassen, Mausmatten, Kerzen usw.

Ströbele Text Bild Druck Telefon 071 466 70 50
Alleestrasse 35 Telefax 071 466 70 51
8590 Romanshorn E-Mail info@stroebele.ch

**H A I R -
HOUSE**

**Wir wünschen
frohe Festtage**

Mit frischem Elan frisieren wir Sie
gerne wieder im 2002.

Ferien: 24. Dezember bis 8. Januar

Restaurant zum Schiff
Hafenstrasse 25 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 34 74

Wir haben geöffnet:
Weihnachten, 25. Dezember bis 16.00 Uhr · Stephanstag, 26. Dezember
Samstag/Sonntag, 29./30. Dezember · Bechtelistag, 2. Januar 2002

★ Geniessen Sie unsere Festtagsmenüs ★
Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation

Geschlossen:
Montag, 24. Dezember · Donnerstag/Freitag, 27./28. Dezember
Montag/Dienstag, 31. Dezember · Neujahrstag, 1. Januar 2002

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!
Helene & Elsbeth Roth mit den MitarbeiterInnen in Küche und Service

**Bühler
Bedachungen Bauspenglerei AG**



■ 8590 Romanshorn ■ 8592 Uttwil
Telefon 071 463 23 22 ■ Fax 071 461 12 44

elektrobieri

Tel. 071 463 63 55
info@elektro-bieri.ch
www.elektro-bieri.ch



calonder

Ihr Elektriker
von vis-à-vis

**Elektro Calonder
Romanshorn
071 463 41 41
info@calonder.ch**

www.calonder.ch

EIN SPEZIELLES KUNSTWERK ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM

N. Wydler, Gemeinderätin



Rudolf Müller übergibt sein Kunstwerk «Kaspar» dem Regionalen Pflegeheim Romanshorn zum 25-Jahr-Jubiläum.

Seit ein paar Wochen steht ein besonderes Kunstwerk vor dem Eingang des Regionalen Pflegeheims Romanshorn. Der Lengwiler Künstler Rudolf Müller erschuf das Maschinenwerk am Tage des 25-Jahr-Jubiläumselfestes selbst und stiess dabei bei den Festbesuchern auf reges Interesse. Rudolf Müller baute aus Schrott und gebrauchten Gegenständen eine Maschine, die in der Werkstatt noch ihren letzten elektronischen Schliff erhielt. Nun erfreut das fröhliche Klingeln und Rattern sowohl die Menschen im Heim als auch die Besucher. Kaum jemand geht an

Kaspar vorbei – so wurde die Maschine liebevoll getauft – ohne die Kurbel zu betätigen und damit Leben in das Kunstwerk zu bringen. «Mit meinen Objekten möchte ich in erster Linie Freude bereiten. Ich sehe es als meine Aufgabe, ein Gefühl von Menschsein aufrechtzuerhalten, ja sogar wieder neu zu vermitteln.» Diese Aussage des Künstlers erhält in der Umgebung eines Pflegeheimes sicher eine besondere Bedeutung. Die Heimleitung, das Personal, Bewohnerinnen und Bewohner danken dem Künstler für das spezielle Kunstwerk.

FROHE WEIHNACHT

Evang. und kath. Kirchgemeinden

Gemeinsame Schlossberg-Weihnachtsfeier mit Liedern, Geschichten, Gedanken und einem feinen Nachtessen, am Heiligen Abend, 24.12.2001, Zeit: 18.30 h bis zu den Mitternachtsgottesdiensten der Kirchen Weihnachtsfeier

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn

24.12., 22.30 Uhr Gottesdienst zum Heiligabend mit dem Kirchenchor Romanshorn, Predigt Pfr. Hannes Dütschler zum Thema «In der Herberge war kein Platz». Anschliessend an den Gottesdienst geleitet der Musikverein in die festliche Nacht.

25.12., 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und den Arien der Weihnachtskantate «Göttlichs Kind, lass mit Entzücken». Predigt Pfr. Adolf Lemke

zu Jesaja 9,2.

Salmsach

25.12., festlicher Morgengottesdienst mit Abendmahl und Salmsacher Kirchenchor, Predigt Pfr. Hannes Dütschler zum Thema «Gott wird Mensch», auch für Kinder ab der 4. Klasse.

Kath. Kirchgemeinde

24.12., 17.00 h Kinderweihnachten mit Eucharistiefeier in der Pfarrkirche; 23.00 h Mitternachtmesse in der Pfarrkirche mit Weihnachtsliedern; 25.12., 10.15 h Weihnachtsgottesdienst. Der Kirchenchor singt die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn und die Kantate «Lauf, ihr Hirten»; 16.00 h Santa Messa in der Pfarrkirche.

ERHEBUNG VON FREIWILLIGENARBEIT

N. Wydler, Gemeinderätin

Aufruf an Vereine und Organisationen

Das UNO-Jahr der Freiwilligen ist eine gute Gelegenheit, Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Tätigkeit vermehrt sichtbar zu machen und zu verdanken. Die 5 örtlichen Behörden – politische Gemeinde, Primar- und Oberstufenschulgemeinde, evangelische und katholische Kirchgemeinde – haben sich in einer einmaligen Aktion zusammengeschlossen und führen nächsten Frühling gemeinsam einen Dankes Anlass durch. Dieser findet statt am Samstagabend, 13. April 2002. Für die Planung der Veranstaltung verschickte die politische Gemeinde einen Fragebogen an zahlreiche Organisationen und Vereine. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Liste, welche der Gemeinderatskanzlei zur Verfügung stand, lückenhaft und nicht mehr aktuell war.

Wir bitten deshalb alle Organisationen und Vereine, die **keinen** Fragebogen erhalten haben, der Gemeinderatskanzlei Name und Adresse der jeweiligen Ansprechperson zu melden.

Dieser Aufruf richtet sich an alle Organisationen, Vereine etc., bei denen Freiwilligenarbeit, also **nicht bezahlte Arbeit**, geleistet wird. Wir zählen dazu auch **ehrenamtliche Tätigkeit**, wie zum Beispiel Vorstandsarbeit.

Wir danken Ihnen bestens für Ihre Mitarbeit und hoffen, mit diesem Aufruf möglichst alle Organisationen und Vereine zu erreichen.



Aktuell!

Kleider 20% Rabatt

Pat Funsport Romanshorn
www.patfunsport.ch

NEUBAU GEMEINDEWERKHOF

Gemeindekanzlei

Am 3. März 2002 findet die Urnenabstimmung zum Neubau Gemeindewerkhof statt. Mit dem neuen Werkhof erhält die Gemeinde Romanshorn einen zweckmässigen Neubau, welcher rationelle und effiziente Abläufe ermöglicht. Der Gemeinderat hat die Botschaft verabschiedet.

In den letzten Jahren sind die an einen Gemeindewerkhof gestellten Anforderungen wesentlich gestiegen. Die umweltgerechte Trennung und Entsorgung von Gebrauchsmaterialien benötigt mehr Flächen für die Sammelstellen, die angebotenen Dienstleistungen verlangen besseren Zugriff zu den eingelagerten Materialien und die eigentlichen Unterhaltsarbeiten werden zunehmend maschinell ausgeführt, was zu erheblich mehr Bedarf an Abstellflächen führt.

Alter Werkhof unzumutbar

Die Verhältnisse im alten Werkhof sind unzumutbar und nicht mehr zeitgemäss. Der bauliche Zustand und die prekären Platzverhältnisse im über 50-jährigen Werkhof an der Zelgstrasse lassen seit längerem keine zeitgemässe, rationelle Arbeitsweise mehr zu. Eine bauliche Sanierung wäre absolut unwirtschaftlich, zumal auch eine räumliche Ausdehnung an diesem Standort nicht zweckmässig ist.

Ideales Areal erworben

Nach mehrjährigen Standortabklärungen hat die Gemeinde Romanshorn im Herbst 1999 ein rund 10'000 m² grosses Areal bei der ehemaligen Giesserei und Maschinenbau Bodan AG (GMB) an der Gaswerkstrasse erworben, um darauf den neuen Gemeindewerkhof realisieren zu können. Im Herbst 2000 führte die Gemeinde Romanshorn einen offenen Projektwettbewerb durch. Als Siegerprojekt erkor die Wettbewerbsjury im Mai 2001 einstimmig den Vorschlag «Drive-In Green» der Amriswiler Architekten Keller und Schulthess.

Gefälliger Zweckbau

Das siegreiche Werkhofprojekt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass es ein-

fache Betriebsabläufe ermöglicht. Eine kundenfreundliche Entsorgungsstelle ist so positioniert, dass sie völlig unabhängig von den eigentlichen Werkhofaktivitäten betrieben werden kann. Die verschiedenen Sammelmulden können unter einem Vordach übersichtlich angeordnet werden. Der Werkhof selbst weist als Hauptmerkmal in betrieblicher Hinsicht einen Innenhof auf, um welchen sich auf drei Seiten die Fahrzeug-Einstellhallen gruppieren. Diese Anordnung erweist sich als sehr effizient und ermöglicht eine optimale Bedienung aller Einstellplätze. Im Weiteren sind Räume für die kantonale Ölwehr sowie beheizte Räume wie Werkstätten, Büro, Garderoben usw. vorgesehen.

Nettoinvestition 5,5 Millionen Franken

Der Neubau des Gemeindewerkhofes inklusive Anteil Ölwehr beträgt sechs Millionen Franken. Die Fr. 500'000.— für den 1999 getätigten Landerwerb müssen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt werden und sind deshalb noch formell miteinzuberechnen. Somit ergeben sich Bruttokosten inklusive Landerwerb von 6,5 Millionen Franken. Demgegenüber stehen Einnahmen aus dem Verkauf des alten Werkhofgeländes an der Zelgstrasse und kapitalisierte Mieteinnahmen der kantonalen Ölwehr von zusammen einer Million Franken. Unter Berücksichtigung dieser vorsichtig kalkulierten Einnahmen betragen die Nettoinvestitionen für den neuen Werkhof somit 5,5 Millionen Franken. Dank zurückhaltender Ausgabepolitik in anderen Bereichen kann der neue Werkhof aber ohne Steuererhöhung finanziert werden.

Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat möchte die Bevölkerung über das Projekt des Werkhofneubaues umfassend orientieren. Deshalb findet am Donnerstag, 17. Januar 2002, 20.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus eine öffentliche Orientierungsversammlung statt. Bauherrschaft und Planer präsentieren das Projekt und stehen für Fragen zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Schalter und Büros der Gemeindeverwaltung bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr vom 24. Dezember 2001 bis 2. Januar 2002 geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung stehen der Romanshorer Bevölkerung ab Donnerstag, 3. Januar 2002, wieder zur Verfügung. Für Notfälle wird ein Pikett-Dienst organisiert. Auskunft gibt die Telefonnummer 071 466 83 83.

GEMEINDEFISCHEREIRECHTE AN BISHERIGE PÄCHTERGRUPPE

Auf den 1. Januar 2002 musste die Verpachtung der Gemeindefischereirechte neu ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat hat die Fischpacht für die nächsten acht Jahre an die bisherige Pächtergruppe vergeben.

Alle acht Jahre muss die Verpachtung der Gemeindefischereirechte neu ausgeschrieben werden. Die nächste Pachtperiode dauert vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2009. Während der öffentlichen Ausschreibung hat sich nur die bisherige Pächtergruppe, der Verein Aachfischer Romanshorn-Salmsach, um die Fischpacht beworben.

Ausgezeichnete Arbeit

Die Pächtergruppe besteht aus 13 Romanshorer und 7 Salmsacher Personen. Die bisherige Pächtergruppe hat in der Vergangenheit ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Pächtergruppe ist wie bisher dafür besorgt, dass einerseits Fischzucht betrieben wird und andererseits Ordnung an den Gewässern herrscht. Dies liegt auch im Interesse der allgemeinen Öffentlichkeit.

Pachtgebiet ausgeweitet

Das Hauptpachtgebiet ist die Aach von der Gemeindegrenze Hefenhofen bis zur Brücke Arbonerstrasse in Salmsach. Zusätzlich können neu der Märzenbach von der Aach bis zur SBB-Bahnlinie, der Grenzbach zwischen Romanshorn und Hefenhofen sowie ein Bächlein oberhalb der ARA als Aufzuchtgewässer genutzt werden. Der Pachtvertrag sieht vor, dass der Pflichteinsatz pro Jahr 1'200 Vorsommerlinge (Seeforellen)

Sonntag, 23. Dezember 2001

Samstag, 22. Dezember 2001

• Fachgeschäfte haben
durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet

• 2. Verkaufssonntag
13.00–18.00 Uhr geöffnet



DER 24. DEZEMBER KANN GANZ IM ZEICHEN DES FESTES STEHEN...

Denn die Romanshorer Fachgeschäfte bieten zusätzliche Öffnungszeiten an, die diesem Wunsche entgegenkommen:

- Samstag, 22. Dezember durchgehend bis 18.00 Uhr
- Sonntagsverkauf, 23. Dezember von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Nochmals kann in Ruhe der Weihnachtseinkauf ergänzt und die ersten Lebensmittel für das Festtagsmenu eingekauft werden. Gleichzeitig gibt es die gute Gelegenheit, die Rubbelkarten aufzustocken, damit der Januar zum echten Sparmonat werden kann.

Auf der Alleestrasse kann man sich zwischen den Einkäufen an beiden Tagen bei Punsch und Holzfeuer aufwärmen. Am Sonntag bieten diverse Verpflegungsstände allerlei gluschtige Zwischenmahlzeiten an.

Die ROLA wünscht allen einen erlebnisreichen Einkaufsbummel und freut sich, wenn es gelingt, den 24. Dezember stressfrei gestalten zu können.

Recht schöne Festtage wünscht allen Kundinnen und Kunden die ROLA-Ladengeschäfte in Romanshorn.

Ströbele Creativ Laden

Das Weihnachtsparadies im Ströbele Creativ Laden...

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für Ihren Mann, für den Papi oder Ihren Freund? Im Ströbele Creativ Laden finden Sie die kleinste Taschenlampe der Welt – den Micro Lenser. Sie ist nur 63 mm gross. Dank ihrer Hochleistungs-Leuchtdiode brennt sie mit einer Batterie bis zu 20 Stunden. Oder wie wärs mit einem Paper-Weight, einem Briefbeschwerer aus Glas mit eingeschliffenen, wunderschönen Motiven? Vielleicht wäre auch eine Tasse von Ulli Stein mit seinen frechen Sprüchen das passende Geschenk?

Was auch immer, Sie finden bestimmt etwas im Weihnachtsparadies Ströbele Creativ Laden beim Bahnhof.

Ströbele Creativ Laden,
gegenüber Bahnhof, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 04 85



Hauser AG

Haben Sie schon das passende Geschenk...

Der verkaufsoffene Sonntag ist die ideale Gelegenheit, um in aller Ruhe im grossen Sortiment bei Hauser zu schnuppern. Unser Fachpersonal berät Sie gerne und ist Ihnen bei der Auswahl des passenden Geschenkes behilflich. Wie wärs denn mit einem Geschenk aus Glas? Wir führen das ganze Sortiment der «Glasi Hergiswil». Aus dieser Kollektion finden Sie bestimmt etwas Passendes. Sei es eine schöne Schale, ein Kerzenhalter oder sonst ein schönes

Stück. Für den Heimwerker haben wir in unserer Fachabteilung eine grosse Auswahl an elektrischen Geräten und Maschinen. Eine neue Schlagbohrmaschine zum Beispiel, eine Stichsäge, einen Winkelschleifer oder Akku-Schrauber? Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich von unserem Fachpersonal beraten. Wir finden mit Ihnen zusammen das passende Gerät.

Hauser AG,
Hafenstr. 14, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 47 43



Intercoiffure

Nellen

Boutique – Parfumerie
Charlotte Nellen
Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn

Boutique Kosmetikprodukte
20% Weihnachtsrabatt Doppelte Pro-Bon

«Ihr seid ein kleines Paradies»,

sagt eine Kundin begeistert

Unser «Weihnachtsparadies» ist zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet:
Samstag, 22. Dezember, 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 23. Dezember, 13.00 bis 17.00 Uhr

Paradiesische Grüsse vom Ströbele Creativ Team



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Intercoiffure Nellen



Am Verkaufssonntag zu Intercoiffure Nellen – die Wohlfühladresse an der Bahnhofstrasse

Lassen Sie sich am verkaufsoffenen Sonntag so richtig verwöhnen. Die Kosmetikabteilung und die Boutique berät Sie am Sonntag sorgfältig und nimmt sich Zeit für Sie. Unsere Kosmetikerinnen sind auf Grund ständiger Schulung und Weiterbildung auf dem neuesten Stand der Gesichts- und Körperpflege. Entsprechend umfassend ist die Beratung, die sie Ihnen anbieten können. Bevor Sie das Geschäft verlassen, informieren Sie sich in der Boutique über das neue Angebot an Pullovern, Winterjacken und

Hosen. Vielleicht finden Sie das langgesuchte Stück bei uns. An den Werktagen steht Ihnen unser ganzes Haus zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Mit einer neuen Frisur fühlen Sie sich sofort bedeutend wohler, unser sorgfältig geschultes Personal berät Sie umfassend und Ihrem Typ entsprechend. Ob es um aktuelle Strähntechnik oder eine komplette Haaranalyse nach dem neuesten technischen Stand geht, wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Intercoiffure Nellen, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 463 12 09,
E-Mail info@nellen-coiffure.ch

Schuh-Welt Kunz

Grosse Weihnachts-Sparaktion

Zum 2. Verkaufssonntag am 23. Dezember beginnt bei Schuh-Kunz an der Allee- strasse und bei Botty im Einkaufszentrum Hubzelg der Winterschlussverkauf. Wir räumen unser Lager radikal und bieten Ihnen Damen-, Herren- und Kinderschuhe in grosser Auswahl an. Sie erhalten 30 bis 75% Rabatt auf Ihren Einkauf. Profitieren Sie von diesem Angebot und kleiden Sie die ganze Familie mit neuen Schuhen für den Winter ein.

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Unsere Idee für Sie: ein Geschenkgutschein von Kunz oder Botty; oder ein hochwertiges Portemonnaie! Fragen Sie unser Fachpersonal, wir beraten Sie gerne.

Schuh-Welt Kunz, Allee- strasse 39, und Botty im Einkaufszentrum Hubzelg
8590 Romanshorn,
Telefon 071 463 17 08

Geschenk in letzter Minute



Fr. 139.-
statt Fr. 219.-

Schlagbohrmaschine PSB 650 RE

- Die bohrt auf den Punkt genau – selbst in Fliesen!
- 650 Watt stark
- Press+Lock für einfachen Werkzeugwechsel
- Electronic und Softgriff
- Geliefert im Koffer mit 9-teiligem Bohrer- set und 7-teiligem Lochsäge- set

Bestell-Nr.: 0 603 998 748

Ideen für Tisch und Küche
Hauser
Vielseitiger Handwerksbedarf

Hafenstrasse 14 Tel. 071 466 47 50
8590 Romanshorn Fax 071 466 47 51

Grosse Lagerliquidation

Profitieren Sie jetzt von unserer grossen Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderschuhen mit

30%–75% Rabatt

Kunz
Schuh-Welt
Allee- strasse 39, 8590 Romanshorn
TEL: 071 463 17 08

Botty
im Einkaufszentrum Hubzelg, Romanshorn

SEEBLICK

Amlicher Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben... mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Allee- strasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

Wellenbrecher Marktplatz**DIE WELLENBRECHER/
INNEN STELLEN SICH
VOR**.....
Regula Fischer

Liebe Leserinnen und Leser,
haben Sie sich auch jedes Mal auf den Wellenbrecher gefreut und gespannt gelesen, was die Autorin oder der Autor geschrieben hat? Sie haben es bestimmt gemerkt, mit dem Wellenbrecher haben wir eine Kolumne geschaffen, in der Frauen und Männer aus verschiedenen Alters- und Lebensgruppen Themen aufnehmen und ihre Gedanken dazu weitergeben.

Alle Schreibenden wurden persönlich angefragt und stellen sich heute nach einem ersten Durchgang kurz vor und sagen, was sie zur Zusage bewogen hat. Ich danke allen für ihre Mitarbeit und freue mich jetzt schon aufs kommende Jahr mit vielen verschiedenen Texten.



Martin Fischer, 1983
Fragt man mich heute, was aus mir geworden ist, so kann ich nicht ohne Stolz sagen: Ein Wellenbrecher. Kein Pilot, kein Lokomotivführer, auch nicht ein Milchmann – wie ich es einst werden wollte. Fragt man mich weiter, worin denn meine Arbeit bestehe, so kann ich sagen: Mich den Wellen in den Weg stellen. Fragt man mich dann, was dies bedeutet, so ist meine Antwort: Sich dem Immerwiederkehrenden, dem Alltag widersetzen.



Martina Hälg-Stamm, 1914, Hausfrau
Ich wohne seit 1942 in Romanshorn. Es ist mir nicht gleichgültig, in welche Richtung sich mein Wohnort entwickelt, daher benütze ich die mir angebotene Möglichkeit zur Meinungsäusserung.



Peter Fratton, 1948,
Schulleiter SBW
Meine Motivation Wellen zu brechen ist sehr unklar: Ich habe eigentlich überhaupt keine

Zeit dafür, aber es ist eine nette Möglichkeit, sich unschuldig in die Nesseln setzen zu können. Zudem ist meine Glossenzeit beim ehemaligen Thurgauer Tagblatt schon etliche Jahre her, und hier in Romanshorn wieder erste Gehversuche zu machen ist – so hoffe ich – reizvoll.



Annina Mathis, 1985,
Schülerin KSR
Ich möchte durch den Wellenbrecher zeigen, dass sich auch junge Leute für unsere kleine, grosse

Stadt engagieren. Ausserdem nimmt es mich wunder, welche Leute den Wellenbrecher lesen und ob es Rückmeldungen geben wird.



Walter Knöpfel, 1953,
Leiter Entwicklung Designmöbel-Branche
Ich finde den Seeblick ein unterstützungswürdiges Projekt. Den Auftrag alle 2 Monate einen Beitrag zu leisten, reizt mich, und bin gespannt darauf, welche Erfahrungen ich dabei machen werde.



Ingrid Meier 1959,
Spielgruppenleiterin und Hausfrau
Warum ich Wellen brechen will? Ich habe Freude an unserer Sprache

und ich spiele gerne mit Wörtern. Ausserdem finde ich immer etwas, worüber nachzudenken es mir wert ist.

Hans Bänziger, 1917, ehemaliger Mittel- und Hochschullehrer

Schon in der Studienzeit publizierte ich Glossen und Aufsätze, ausserdem anfangs noch relativ erfolgreiche Bücher, später La-



denhüter. Es lockt mich weiterhin, spontane Eindrücke – Erfreuliches oder Unerfreuliches; in Romanshorn gibts bekanntlich wie überall

beides – in Worte zu fassen, damit das allzu subjektive Erlebte etwas klarer wird.

Hier könnte Ihr Foto sein, wenn Sie zur gewünschten Gruppe gehören (siehe heutigen Wellenbrecher).

**BITTE MELDEN**.....
Regula Fischer

Liebe Leserin,

Uns fehlt noch eine Wellenbrecherin. Vielleicht sind Sie die gesuchte Person. Lesen Sie die folgenden Punkte aufmerksam durch und streichen Sie ihn an, wenn er zutrifft.

- Weiblich
- zwischen vierzig und sechzig Jahre alt
- in keiner örtlichen Behörde
- gehen mit offenen Augen durch die Welt, machen sich Gedanken über das, was um Sie herum geschieht und haben Freude daran, auch andere an diesen Gedanken teilnehmen zu lassen
- sind bereit, als Wellenbrecherin alle acht Wochen Ihre Gedanken aufzuschreiben und unentgeltlich im «Seeblick» zu veröffentlichen

Konnten Sie alle Punkte mit ja beantworten? Dann melden Sie sich unverzüglich unter der Nummer 463 65 81.

Konnten Sie die ersten vier Punkte mit ja beantworten, dann schlafen Sie noch einmal darüber, ob der fünfte nicht doch auch zutrifft und melden sich morgen unter der Nummer 463 65 81.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

WIN A SNOW BOARD WITH BOGNER SNOW



Drogerie



Abzugeben in der Drogerie bis zum 24. Dezember 2001. Verlosung Anfang Januar

Wie oft haben Sie bereits den Schneeeisberg oder die geminierten Körner?
 Wie oft haben Sie sich bei den Schneeeisberg oder geminierten Körner?
 Nie
 Sehr selten
 Sehr häufig

Name _____
 Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 NPA/lieu _____

gig@sys

Computer & Hardware

- ◆ Top-Service
- ◆ Preis-Leistung 1a
- ◆ kompetente Beratung
- ◆ bis 3 Jahre Garantie

gig@sys Computer Systeme
 Bahnhofstrasse 10
 8590 Romanshorn
 Tel. 071 460 30 90
www.gig@sys.ch

SEEBLICK

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
 Ströbele Text Bild Druck
 Alleestrasse 35,
 8590 Romanshorn 1
 Telefon 071 466 70 50
 Telefax 071 466 70 51
 E-Mail info@stroebele.ch



Wünschen und Schenken

Hauser Ideen für Tisch und Küche
 Vielseitiger Handwerksbedarf

Hafenstrasse 14 8590 Romanshorn
 Tel. 071 466 47 50 Fax 071 466 47 51



GEMEINDE ROMANSHORN

Gemeindeverwaltung geschlossen zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung Romanshorn bleibt vom Montag, 24. Dezember 2001, bis Mittwoch, 2. Januar 2002, geschlossen. Für Notfälle besteht ein Pikettdienst. Auskunft über Telefon 466 83 83.

GEMEINDERAT ROMANSHORN

GEMEINDE ROMANSHORN

Informationsveranstaltung Neubau Werkhof

Donnerstag, 17. Januar 2002, 20.00 Uhr, im evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn.

Informationen aus erster Hand über den geplanten Neubau des Werkhofes Romanshorn.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

GEMEINDERAT ROMANSHORN

Öppis weniger Gfreuts

Marktplatz

GASTFREUNDLICHKEIT

A. Helfenberger

Mehrere Romanshornner Geschäftsleute sind zusammen mit ihren Partnerinnen/ Partner an einem der vergangenen Freitagabende mit dem «Zweiundzwanzig-Uhr-Fünfzehn-Zug» von Richtung Zürich kommend in Romanshorn angekommen. Man beschloss, den Abend mit einem Schlummertrunk im Hotel Restaurant Bahnhof zu beenden. Das Restaurant war recht gut be-

sucht. Kurz nach 23 Uhr wollten wir uns nochmals etwas genehmigen. Als wir die Bestellung – mit sofortiger Bezahlung – aufgeben wollten, hat uns das Bedienpersonal mit Befremden mitgeteilt, dass der Chef beschlossen hätte, das Restaurant zu schliessen. «Dies kurz nach 23 Uhr und ohne Vorankündigung.» Man muss sich bei solchen Geschäftspraktiken nicht wundern, wenn Kunden ausbleiben. Mich hat dieses Restaurant nicht als wiederkehrenden Gast gewinnen können.

Wirtschaft**WEINDEGUSTATION VON BIOWEINEN**

B. Berchtold

Der claro Weltladen an der Alleestrasse 44 führt am 23. Dezember (zweiter Verkaufssonntag) eine Degustation mit italienischen Weinen aus biologischem Anbau durch.

Das Ladenteam freut sich, wenn viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahrnehmen, um drei erstklassige Bio-Weine aus Mittelitalien und Sizilien kennen zu lernen.

Kultur & Freizeit**SICHERHEIT IM ALTER**

Seniorenrat

Der Mensch hat im Allgemeinen ein grosses Sicherheitsbedürfnis, das er auf alle möglichen Arten zu befriedigen sucht. Wie weit aber kann Sicherheit tatsächlich erreicht oder gar erkauf werden? Muss der Mensch – und nicht nur der ältere – vielleicht gar mit einem mehr oder weniger grossen Restrisiko an Unsicherheit immer leben?

Das Jahr 2001 hat durch verschiedene schlimme Vorkommnisse viele Menschen auf der Welt aus der gewohnten Bahn geworfen, manches scheinbare Sicherheitsgebäude kam ins Wanken, viele Menschen haben seither mit eigentlichen Existenzängsten zu tun und fragen sich: Was ist überhaupt noch sicher auf dieser Welt?

Kann der Staat unsere Sicherheit garantieren? Ist das so genannte soziale Netz auch in Zukunft noch sicher? Fragen über Fragen. Wir sind überzeugt, dass uns Prof. R. Schmitz-Scherzer wertvolle Erkenntnisse vermitteln kann.

Prof. Reinhard Schmitz-Scherzer ist ein bekannter Gerontologe, der heute in Romanshorn wohnt. Er ist auch nach Abschluss seiner Professur an der Universität von Kassel noch immer sehr aktiv und gefragt als Referent. Er kann sich auf eine reiche Lebens- und Berufserfahrung stützen und kann komplizierte Sachverhalte auf verständliche und auch humorvolle Weise vermitteln.

Wir sind sicher, dass er zum Thema «Sicherheit im Alter» viel Interessantes zu sagen hat.

Der Seniorenrat Romanshorn lädt Jung und Alt zu diesem öffentlichen Vortrag ein am Dienstag, den 8. Januar 2002 um 09.30 Uhr im Café Passage, Romanshorn (Seniorenzentrum Konsumhof) und freut sich auf ein reges Interesse.

KINDERWEIHNACHTSFEIER

V. Arn

Am Sonntag, 23. Dezember, 17.00 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn.
Anschliessend Weihnachtspunsch




GEMEINDE **ROMANSHORN**

Kehrichtabfuhr über die Neujahrstage 2001/2002

Die Abfuhrtage vom 25. Dezember 2001 und
1. Januar 2002 werden wie folgt vorgeholt:

Montag, 24. Dezember 2001 (anstelle vom Dienstag, 25. Dezember 2001)

Montag, 31. Dezember 2001 (anstelle vom Dienstag, 1. Januar 2002)

Wir bitten um Beachtung

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

STIMMEN, FLÖTEN, GLOCKEN – «NADA TE TURBE»

M. Bösch

Vier Formationen beim Romanshorer Adventssingen in vollbesetzter Kirche.

Eine freudige und gehaltvolle Stunde: Das Adventssingen vereinigte 30 Musikerinnen und ebenso viele junge SängerInnen.

Seit Jahrzehnten pflegt der Jugendchor der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach die Tradition des Adventssingens. Am Sonntag war bei diesem Anlass einmal mehr eine Neuerung zu hören: Zum ersten Mal sangen die sechs- bis dreizehnjährigen Kinder zusammen mit «dä Chilämüüs», dem Kinderchor der katholischen Kirchgemeinde.

Einzel, gemeinsam

Die beiden instrumentalen Formationen waren vor einem Jahr erstmals gemeinsam aufgetreten: Das St.Galler Panflötenorchester, ein Angebot der Migros-Klubschule, wusste mit seiner chorischen Darbietung zu gefallen. Bereits vor dreizehn Jahren war das Handglocken-Ensemble aus der Taufe gehoben worden: Mit ihrem Auftritt verliehen sie dem Adventssingen auch diesmal ein besonderes Gepräge.

Durch das eineinhalbstündige Singen und Musizieren begleitete das Lied «Nada te turbe» (Nichts soll dich ängstigen, Gott al-



Aus zahlreichen Kehlen und ebenso vielen Instrumenten erklangen Weihnachtslieder beim Adventssingen.

lein genügt), eine Melodie aus Taizé, Konfessionen und Kulturen miteinander verbindend. Einzelne Solisten der Kinderchöre und die sangesfreudigen Kinder als Gruppe traten selbst- und auch melodiensicher vor das zahlreiche Publikum.

Panflötenchor und Handglocken-Ensemble musizierten ein Hirtenlied und die «Geschichte des kleinen Trommlerjungen».

Und immer wieder wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer mit hineingenommen in die vorweihnachtliche Stimmung, wenn sie zum Mitsingen aufgefordert wurden.

PIKES BLEIBEN WEITERHIN UNGESCHLAGEN

H. v. Moos

Die PIKES bleiben in der laufenden 4.-Ligasaison auch nach dem Spiel gegen den EHC Uster ungeschlagen und führen die Tabelle der Gruppe 4 weiterhin souverän an!

Am vergangenen Samstag erlebten die Zuschauer im Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn, ein resultatmässig absolut überzeugendes Heimteam, welches einen auch in dieser Höhe absolut verdienten 14 : 3

Heimsieg landete! Trotzdem wird sich der eine oder andere versierte Matchbesucher die Frage gestellt haben, weshalb die PIKES in einer Partie, in welcher niemals die ernsthafte Gefahr bestand, das Spiel zu verlieren, insgesamt 50 Strafminuten (!) hinnehmen mussten! In dieser Beziehung wird Coach Patrick Henry bestimmt die entsprechend deutlichen Worte finden und diese «hinter verschlossenen Kabinettüren» seinen Spielern auch in geeigneter Weise kommunizieren!

Abschliessend darf aber bestimmt festgehalten werden, dass die PIKES eine hervorragende Vorrunde gespielt haben und absolut verdient als klarer Tabellenführer in die Festtagspause gehen.

Die Organisation PIKES EHC Oberthurgau 1965 weist schon jetzt darauf hin, dass in der Meisterschaftspause im Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn über die Festtage zwei tolle Spiele auf dem Programm stehen. Die PIKES spielen am 29. und 30. Dezember 2001 gegen die beiden Thurgauer 2.-Ligisten EHC Kreuzlingen/Konstanz und gegen den SC Weinfelden. Spielbeginn ist jeweils um 17.30 Uhr und der Eintritt ist wie immer frei!

Match-Telegramm

PIKES : EHC Uster 14 : 3 (1:0 - 5:1 - 8:2) Meisterschaft 4. Liga Eissportzentrum Oberthurgau (EZO), Romanshorn
 PIKES: Frischknecht, (Huber), Sprecher, Stöckli, Tanner, Zahner, Steiner T., Eberle, Lüthy, Eggmann, Menegardi, Hadorn, Wild, Steiner N., Schmalbach, Altstaetter, Wenger
 Bemerkungen: PIKES ohne Hüberli, Schenkel, Menzi, Vonmoos, Schild und Inauen (alle mit Junioren im Einsatz)
 Tore für die PIKES: Wenger (4), Schmalbach (3), Hadorn (2), Menegardi (2), Eggmann, Stöckli, Zahner
 Strafen gegen die PIKES: 13 x 2 Min. und 2 x 2 plus 10 Min.!!!

GEDICHT ADVENT

A. Graf

Allmählich mausert sich der Herbst zum Winter. Da beginnt auch die Besenkungszeit für Kinder.

Im Walde rüstet sich Sankt Nikolaus für seinen Trip von Haus zu Haus. Einst benutzte er dazu noch Esel und Schlitten.

Dieser Brauch hat inzwischen aber schwer gelitten.

Meistens fehlt uns dazu halt der weisse Belag, und Ersatz zu beschaffen man auch nicht mag.

Schon gar nicht mit gewaltigen Schneekanonen. Man muss doch schliesslich die Kasse schonen.

Man bringt aber noch mit Tannen den Wald in die Stadt, womit man einen wichtigen Teil der Szene gerettet hat.

Unzählige Lichter beleuchten die festlichen Strassen, und Weihnachtslieder klingen durch die Gassen.

Lichter-Girlanden und tausende brennender Kerzen lindern den Menschen ihrer weltlichen Schmerzen,

widerspiegeln sich in erwartungsvollen Augen, und zeigen, dass wir noch an die Christnacht glauben.

Nachdem wir dieses Jahr wieder viel Unglück überstanden haben, wollen wir auch dankbar sein für die einfachsten

NEUBEGINN

B. Berchtold

Es gibt sie wieder, die Volkshochschule Oberthurgau. Noch vor Weihnachten wird das neue Programm für das erste Semester 2002 erscheinen. Die Kurse beginnen im Februar 2002.

Was will die VHS?

Die VHS möchte auf die Bedürfnisse ihres Zielpublikums eingehen, das sich in einer sich rasch wandelnden Welt zurechtfinden muss. Ein breitgefächertes Kursprogramm soll die verschiedenen Lernbereiche abdecken.

Ein wichtiges Anliegen der VHS ist es auch, den so genannten «Randgruppen» wie

LEBENSGEISTER WECKEN MIT SEESICHT UND ENGELSCHAREN

U. Höhn

Im Rahmen von «Lebensgeister wecken – ein soziales Kunstwerk am Bodensee» wurden am 15. Dezember bei eisiger Kälte zwei weitere Installationen auf der T13-Trasse eingeweiht.

«Seesicht»

In Altnau luden Jacqueline Peterli, Ruth Maurer, Sibylla Rüfer, Max Gigli und Werner Schüpbach zur «Seesicht» ein. Am Rand von Sauter-Blasers Hochstammobstgarten an der Herrmannshofstrasse verstellte ein verhülltes Etwas die gewohnte Seesicht. «Gehen Sie auch manchmal mit einem Brett vor dem Kopf herum?», fragte Jürg-Peter Huber in seiner Einleitung provokativ, um dann das Publikum erleben zu lassen, dass Landschaftsimpressionen von der persönlichen Biografie und der Stimmung abhängen, dass Landschaft letztlich unsere Seele spiegelt. So leuchtete den Anwesenden ein, dass eine T13 auch persönliche Erlebniswelten zerstören würde. Das Werk des Altnauer Teams entpuppte sich nach seiner Enthüllung als grosser blauer Rahmen, der vordergründig Seesicht gewährt, aber auch mit unseren Sehgewohnheiten spielt. Seesicht kann sich hier in Weitsicht, Klarsicht – oder

Kindern und Jugendlichen, Senioren, Menschen mit einer Behinderung, Ausländerinnen und Ausländern ein lustvolles Lernen zu ermöglichen. Dabei strebt die VHS keine Separierung dieser Bevölkerungsgruppen an, sondern eine realistische Integration in das bestehende Kursangebot.

Um das Ziel einer lebendigen und bunten Volkshochschule zu erreichen, braucht es die Mithilfe aller Interessierten. Anregungen, Kurswünsche, aber auch Kritik nimmt die Geschäftsführerin Bernadette Berchtold (Tel. und Fax 071 461 10 89) gerne entgegen. Unter der gleichen Telefonnummer kann auch das neue Kursprogramm angefordert werden.

Einsicht verwandeln – wenn man nicht mit Kurzsicht geschlagen ist.

«Wir können nie zuviel Engel haben»

Ruth Degen hat vier Tännchen an der Bahnlinie im Kreuzlinger Gaisbergwald mit bunten, bockigen, schlauen, koketten, scheinheiligen Engeln aus Petflaschen geschmückt. Geheimnisvolle Flötenklänge und verlockende Naschereien an den Tannästen lockten die Einweihungsgäste von einem Engelbaum zum nächsten. «Wie viele Engel sinds im Ganzen?», fragt der Rätselreim auf den Informationstafeln, mit dessen Hilfe sich ihre Zahl ermitteln lässt. Am Ende der Weihnachtszeit, am 6. Januar, werden die Weihnachtsengel nicht einfach verschwinden, sondern – Engel können das! – sich verwandeln. Man darf gespannt sein auf den 6. Januar.

Andere Installationen zur Erweckung der Lebensgeister auf oder nahe der vorgesehenen T13-Trasse gibt es bereits in Kreuzlingen, Güttingen und im Romanshorner Wald. Weitere sind am Entstehen und werden Monat für Monat eingeweiht, die nächsten am 19. Januar 2002 in Kreuzlingen und Kesswil. Wer dort vorbeigeht, ist eingeladen, gute Wünsche und Gedanken zu deponieren, um die Lebensgeister der bedrohten Seerückenlandschaft zu stärken.

PREISJASSEN DES FC ROMANSHORN

H. Stöckli

Einmal mehr findet das öffentliche Preisjassen vom 27. – 30. Dezember 01 im Clubheim auf dem Sportplatz Weitenzelg statt.

GEDICHT DE BAHNHOF-UMBAU

A. Graf

Z'Romanshorn hed di alti museumsriefi Bahnhofhalle de Bahn-Inschanze scho länger Zyt nomme recht g'falle.

Vor Johre scho hed me a-g'fange schtudiere, wie me en vernünftige Umbau chönnti döre-führe.

Me tuet jetzt d'Schtellwerch-Alag neu geschalte. De Zuegang zom See wird natürlich au by-b'halte.

Zo dem Zweck wird e moderni Onderfuehrig g'baue. Am See- ond Grondwasser-Drock hend d'Baulüüt sicher no z'chaue.

Me hed d'Zollhalle ond d'Perrondächer teilwies g'schlisse. Me hed sogar en ganze Gleis-Schtrang use-g'schmisse.

Me wott schtatt dem schynt's Auto-Parkplätz mache, Veloschtänder, Kiosk ond wyteri ähnelchi Sache.

Me muess jetzt halt au i de Nacht viel loche ond bohre. Do hilft kei Ufbegehre ond au kei Schnorre.

Au de Bus soll denn am Perron halte chönne ond sich e chlini Verschnuff-Pause gönne.

E moderni Bahn tuet halt viel inveschiere. D'Choschte göhnd deby aber fascht e chli a d'Niere.

Em Publikum ond de Reisende zom G'falle hilft d'Gmeind mit Schtüürgelder au e chli zahle.

Me hed schluss-endlich doch au e chli en Notze ond cha för sich beschtimmt au eine botze,

wenn me als Passagier besser cha wechle vo de Bahn zom Bus. Ich chomme jetzt aber allmählich zom Schluss.

Die Bauerei wird scho no es längers Wieli duure.

GESCHICHTEN

NIKOLAUS MEYENBERG

Martin Fischer

Eine Geschichte über und sinnvoller Weise zu lesen an Weihnachten.

«24, 26, 28 – 28, hier ist es, Neustrasse 28,» sein Sohn zeigte zu einem Wohnblock und Herr Meyenberg bog den Wagen durch die Einfahrt auf einen freien Parkplatz, kontrollierte ein letztes Mal seinen weissen, aufgesetzten Bart im Rückspiegel. Seit 15 Jahren besucht Herr Meyenberg als Nikolaus verkleidet Familien im ganzen Dorf. Seit 2 Jahren begleitet von seinem Sohn. «Lass mich raten – Zimmer aufräumen, nicht so viel streiten, nicht fluchen – stimmt's?» Herr Meyenberg kannte sie auswendig, die Wünsche, wie die Eltern ihre Kinder gerne hätten und die er jeweils mit tiefer, bestimmter Stimme vorlesen musste. «Sauber aufessen, hast du vergessen,» antwortete sein Sohn durch den schwarzen Bart grinsend und stieg aus dem Wagen.

Zusammen gingen sie die Treppen hoch zum zweiten Stock – «Familie Kreisverdreh, hier,» der Sohn zeigte auf das Schild neben der Klingel, Herr Meyenberg schwang einige Male die Glocke an seinem Mantel, öffnete die Tür und trat in die Wohnung. Bereits war die ganze Familie, Mutter, Vater, die beiden Söhne im Wohnzimmer versammelt. Es folgte die übliche Zeremonie. Goldenes Buch auf, die Stimme runter, die Blicke der Kinder auf den Mann im roten Gewand: «Dann wollen wir einmal sehen, was der Nikolaus während dem letzten Jahr über euch aufgeschrieben hat.» An jedem 6. Dezember, seit 15 Jahren, bei jeder Familie – derselbe Satz, das gleiche Spiel – irgendwann musste es so kommen wie es dann kam.

«Ich weiss bis heute nicht, was an diesem Abend in mich fuhr,» wird Herr Meyenberg später dem Journalisten erzählen, der von dem Vorfall erfuhr. «Ich hatte plötzlich genug, hatte genug, so zu tun als wäre ich der echte Nikolaus. Ein Mal, sagte ich zu mir, ein Mal mache ich Ernst – und ich packte den kleinen Jungen an seinen Hosen, stülpte ihn kopfüber in den offenen Sack,

schwung ihn auf meinen Rücken, lief in grossen Schritten durch die Wohnung und verschwand ins Treppenhaus. Als ich realisierte was ich getan hatte, war ich bereits im Erdgeschoss angekommen und verliess das Haus mit dem Jungen im Sack.»

Wie angewurzelt blieben die Eltern in der Wohnung stehen. Vor Schrecken und – weil sie nicht anders konnten. Das ganze Jahr über hatten sie ihren Kindern mit dem Nikolaus gedroht. Drohten, er würde sie mitnehmen, sind sie nicht artig genug. Wären sie Herrn Meyenberg jetzt gefolgt, hätten versucht ihn aufzuhalten, wäre die Geschichte aufgefliegen, die Eltern als Lügner entlarvt und die Kinder ihnen von diesem Tag an auf der Nase herumgetanzt.

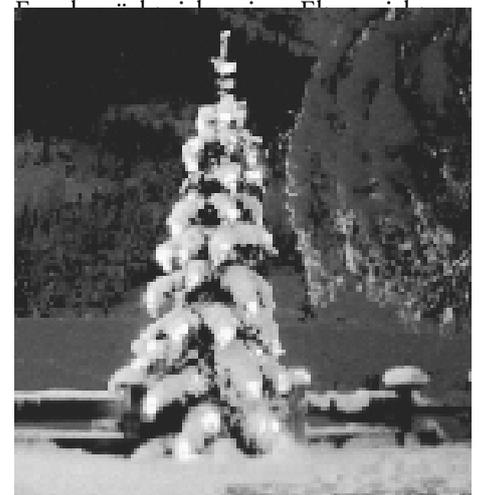
Inzwischen schritt Herr Meyenberg über den Parkplatz des Hauses, schritt hinaus auf die Strasse, einzig gefolgt von Gedanken an die Kinder, wie sie einst dem Nikolaus furchtvoll in die Augen blickten, wie sie älter wurden und begannen zu zweifeln, nochmals älter wurden und irgendwann erfuhr: Es war nur der Meyenberg. Erwachsen zu werden bedeutet, Wahrheiten zu erfahren, über den Nikolaus, über das Christkind. Älter wird man nicht an seinem Geburtstag, älter wird man an Weihnachten. Mit den Jahren werden Geschichten langsam durch die Realität ersetzt, aus Weihnachten werden einige arbeitsfreie Tage mit langen Warteschlangen an den Kassen und so manch ein Erwachsener wünscht sich in stillen Minuten, wieder an die Geschichten vom Nikolaus und Christkind glauben zu können, die so viel schöner waren als die Wirklichkeit es ist.

Meyenberg hätte den Jungen herauslassen können, den Bart abnehmen, ihm alles erklären und zurück nach Hause begleiten – und ihn an einem einzigen Abend die enttäuschende Wahrheit über die Weihnachten, den Nikolaus und das Christkind erfahren lassen, was ein Kind sonst nur

langsam und schonend mit den Jahren erfährt.

Dies konnte und wollte er nicht – eine andere Lösung wusste er nicht. Hätte der Junge im Sack begonnen zu zappeln, sich losgerissen und wäre davongerannt – das Problem hätte sich von selbst erledigt, die Geschichte des Nikolaus gerettet gewesen und der Kleine Zeit gehabt, die Wirklichkeit nach und nach in den nächsten Jahren zu erfahren.

Erschöpft und ohne zu wissen was zu tun, liess sich Herr Meyenberg bei einer Bushaltestelle nieder, stellte den Sack vorsichtig auf dem Boden ab, betrachtete ihn mit leeren Blicken und wünschte, dieser Abend wäre einer wie jeder gewesen – da begann sich der Junge langsam zu bewegen, suchte die Öffnung, fand sie, streckte seinen Kopf nach draussen und sagte: «Guten Abend Herr Meyenberg!» Herr Meyenberg zog den Bart aus seinem Gesicht, faltete die rote Kapuze nach hinten sodass sein richtiges Gesicht sichtbar wurde: «Du kennst mich?» «Klar!», antwortete der Junge, zog ein Grinsen zwischen die Ohren. «Du weisst, dass es keinen echten Nikolaus gibt?» – «Schon lange! Ebenso kenne ich das Christkind, den Osterhasen – ja sogar die Geschichte, wie Kinder wirklich entstehen.» – «Und warum spielst du deinen Eltern vor, dass du noch immer an den Nikolaus glaubst?» «Wissen Sie, Herr Meyenberg, Eltern können nicht mehr an den Nikolaus glauben, auch wenn sie es manchmal gerne würden. Dafür freuen sie sich um so mehr, wenn sie glauben, dass ihre Kinder dies tun. Diese kindliche



TTC ROMANSHORN ZIEHT DAVON

M. Bächtold

Die Tischtennispielerinnen des TTC Romanshorn gewannen im Spitzenkampf zu Hause gegen Urdorf mit 7:3. Damit landete das Team den siebten Sieg im siebten Spiel und hat nach der Vorrunde bereits ein beachtliches Polster auf die nächsten Verfolger. Miriam Blessing und Cornelia Lüthi zeigten gegen die Zürcherinnen eine brillante Partie.

Wer es bis anhin nicht glauben wollte, spätestens nach dem klaren 7:3 gegen den TTC Urdorf ist jedem klar: Romanshorns Tischtennispielerinnen haben den Aufstieg in die NLB fest im Visier. Nur wenige Tage nach dem flotten 9:1-Auswärtssieg bei Affoltern a. Albis zeigten Michaela Foletti, Miriam Blessing und Cornelia Lüthi gegen den nominell stärksten Widersacher Urdorf eine beeindruckende Leistung. Weil Ersatzspielerin Barbara Keller Foletti in einem Herrenspiel engagiert war, musste Michaela Foletti angeschlagen ins Match steigen. Urdorf mit Susanne Schmid, Sandy Bosshard und Beatrice Müller trat in Bestbesetzung an, doch die Gäste gerieten von Beginn weg unter Druck. Blessing und Lüthi hatten in ihren ersten Partien keinerlei Probleme und siegten locker in drei Sätzen. Aber Urdorf gab sich kämpferisch und lehnte sich im Doppel gegen die drohende Niederlage auf. Schmid/Bosshard behielten in drei Sätzen klar die Oberhand gegen Blessing/Foletti. Doch

dann waren die Spielerinnen des TTC Romanshorn nicht mehr zu bremsen.

Vom 2:2 zum 7:2

Youngstar Cornelia Lüthi lieferte ihr Meisterstück im Duell gegen die Zürcher Teamleaderin Schmid (B13). Konnte Schmid im ersten Satz noch mithalten, war sie im Verlauf der weiteren Sätze chancenlos. In gleicher Manier besiegte Foletti Müller. Teamcaptain Miriam Blessing baute mit einem ungefährdeten Viersatz-Sieg die Führung auf 5:2 für Romanshorn aus.

Eine überragende Partie bot Cornelia Lüthi. Sie siegte in allen Einzeln ohne Satzverlust. Miriam Blessing war gegen die Urdorferin Schmid in drei Sätzen siegreich. Einziger Wehmuts tropfen bildete die Niederlage Folettis im letzten Match gegen Boss-hard. Dennoch konnte mit dem klaren 7:3-Sieg ein Verfolger deutlich zurückgebunden werden. Der Vorsprung auf das zweitplatzierte Imperial Winterthur ist nach diesem Sieg auf sieben Punkte angewachsen. Auch die stolze Serie von sieben Siegen en suite ist Beleg für die Dominanz der Tischtennispielerinnen des TTC Romanshorn in der 1. Liga. In dieser Form jedenfalls kann die Equipe zuversichtlich auf die Rückrunde b l i c k e n .

Nächstes Heimspiel:

7.1.02 (19.45 h), 1. Liga: TTC Romanshorn – TTC Nesslau

ADVENTSKONZERT DES MUSIKVEREINS UND DES SÄNGERBUNDES

H. Füllemann

Das Konzert vom 2.12.01 in der evang. Kirche ist überaus gut besucht worden. Sänger, Musikantinnen und Musikanten, Organist und Dirigenten möchten den Besuchern ganz herzlich danken. Es hat Riesenfreude gemacht, vor so vielen Zuhörern zu musizieren.

Wir haben am Konzert eine CD aufgenommen. Diese ist soeben erschienen.

Wäre das nicht ein Geschenk für einen Freund oder eine Freundin oder ein Mitbringsel. Wir bringen Ihnen sehr gerne ein solches Exemplar zu Ihnen. Sie ist wirklich gut geworden. Für nur Fr. 30.– wird sie franco Haus geliefert. Ein Telefon, ein Fax, ein Mail, eine Postkarte, genügt.

Heini Füllemann, Seestrasse 9a, 8599 Salmsach, Tel. 079 263 10 51 (allenfalls Combox), Fax 463 52 65, e-mail: heini.fuellemann@dtc.ch

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Konzert auch zu Hause hören würden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51

GEDICHT NOVEMBERTAG

M. Tinner-Knöpfli

Durch dicke Nebelsuppe erahne ich mein tägliches Wanderziel, den Wald, einsam schweigt er in das Grau, frostig und kalt.

Kaum ein Blatt, dein Laut, nur Stille, auf der Wiese zehren die Elstern noch aus des Herbstes Fülle.

Der Weidenbusch stumm seine Äste
d e m
nassen Grau entgegenstreckt

träumt vom Föhnwind, der seine Kätzchen weckt.

Gespennern gleich blitzten die Augen der

Autos und Laster aus der dichten Wand, über die Strasse gehn?

Komm, gib mir die Hand.

Da, mitten in Graubarts Hülle der Lichterbaum am Bahnhof zündet, uns den Willkommensgruss zu Advent und Weihnachten verkündet.

DIE «FLOOR ROC KIDZ» SIND WELTMEISTER

D. Potocnik

Die besten Tänzer aus 15 Nationen waren in Essen (9. – 11. Nov. 2001) am Start, doch keine Formation war so gut wie die «Floor Roc Kidz». Die Breakdancer aus Lindau und Romanshorn sind die neuen Weltmeister.

Wenn Ömer Özbay erklärt, warum er so gern tanzt, steigert er sich schnell zum Stakato. Kein Satz, kein Beispiel ist gut genug, um auszudrücken, was für ihn das wichtigste im Leben ist. Er spricht von dem besonderen Feeling und der tollen Gemeinschaft unter den Breakdancern – und bricht dann unvermittelt ab: «Man kann es nicht erzählen, man muss den Tanz fühlen.»

Ömer Özbay, Marco Lasic, Mike Saretzki, Dejan Potocnik, Fabian Kimoto, Daniel Belardo und Roman Nüesch fühlen ihn schon seit Jahren. Sie tanzen nicht Breakdance, sie leben ihn. Das hat auch die Jury der Internationalen Dance Organisation erkannt. Sie kürte die sieben Jungs aus Lindau und Romanshorn die «Floor Roc Kidz», in Essen vor über 6000 Zuschauern zu Weltmeistern.

Der Weg dorthin war steinig. Die Tänzer hatten oft keinen Proberaum und mussten oft in weiter gelegene Städte wie Zürich gehen, um dort in öffentlichen Jugendräumen zu trainieren. Es folgten kleinere Auführungen bei Abschlussbällen, hier und da ein Engagement – und bald waren die Jungs in Lindau und Romanshorn bekannt. In der heutigen Formation tanzen sie seit eineinhalb Jahren zusammen.

Was die «Floor Roc Kidz» so gut macht, ist für Mike Saretzki kein Geheimnis: «Wir mussten uns alles selber lernen, selber erarbeiten.» Dafür war und ist ihnen kein Weg zu weit. Wochenende für Wochenende setzen sie sich in ihr Auto und reisen dorthin, wo sich die Szene trifft. Mal nach Bern, mal nach Augsburg, nur um andere Tänzer und neue Moves zu sehen. Für Hotels haben sie kein Geld, sie übernachteten

bei Kollegen oder fahren nach den Jam's (Hip Hop Partys) direkt wieder nach Hause. «Nach jedem Wochenende haben wir Pickel, jede Menge blaue Flecken und sind todmüde, aber wir haben was erlebt», sagt Ömer. «Viele Menschen verstehen das nicht. Aber für uns ist es das Grösste zu tanzen. Das ist unser Element», ergänzt Marco.

Bei den Weltmeisterschaften in Essen sah es anfangs gar nicht nach einem Happy End für die «Floor Roc Kidz» aus. «Der Boden war rutschig und unsere Solos nicht so toll. Wir dachten nicht, das wir weiterkommen», so Fabian. Doch die Jury wollten die schwarzgekleideten Männer nach ihrer actiongeladenen Show im Finale der besten vier wieder sehen. In den Final Battles haben sie dann alles gegeben – und standen am Ende ganz oben auf dem Treppchen. Dass sie nun Weltmeister sind, können die Tänzer noch gar nicht richtig realisieren. «Es war so komisch, als sie plötzlich die Nationalhymne spielten», gesteht Dejan, «ich musste sogar lachen.» Er weiss, dass der Titel eine Verpflichtung ist, der Druck mit ihm wächst. Aber auch die Hoffnung, dadurch lukrative Auftritte an Land zu ziehen.

Auf die erfolgreichen Breakdancer warten nächstes Jahr neue Herausforderungen. Da ist zum einen das «Battle of the Year», die wichtigste Meisterschaft in der Szene, die sie gewinnen wollen.

Die Tänzer aus Romanshorn sind auf der Suche nach einem Trainingsraum in Romanshorn und Umgebung. Bitte melden Sie sich unter der Nummer 079 749 41 18, wenn Sie ein Angebot zu machen haben.

Behörden & Parteien**Zivilstandsnachrichten**

Zivilstandsamt

Geburten**Auswärts Geborene:****03. Dezember**

Albert, Iannis Sebastian, Sohn des Albert, Eric Marc, von Romanshorn und der Rais Albert geb. Rais, Florence Sylvie, von Romanshorn und Vermes JU, in Zürich

04. Dezember

Neziri, Alban, Sohn des Neziri, Ramadan und der Neziri geb. Ibisi, Lumnije, jugoslawische Staatsangehörige, in Romanshorn

07. Dezember

Iannella, Riccardo, Sohn des Iannella, Carmen, italienischer Staatsangehöriger und der Iannella geb. Sorbello, Maria, von Romanshorn, in Romanshorn

Todesfälle**In Romanshorn gestorben:****13. Dezember**

Geiger, Oskar Linus, geb. 26. Januar 1916, von Oberegg AI, in Romanshorn

14. Dezember

Müller, Max Josef, geb. 15. Mai 1926, von Romanshorn, in Romanshorn

16. Dezember

Ott, Otto, geb. 11. Februar 1911, von Ermatingen TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben:**02. Dezember**

Widmer, Werner Stephan, geb. 01. Dezember 1951, von Kirchberg SG, in Romanshorn

09. Dezember

Miguel, Diana, geb. 01. Februar 1980, angolische Staatsangehörige, in R'horn

12. Dezember

Baumann geb. Lenggenhager, Meta Valerie, geb. 17. Mai 1921, von Egnach TG, in



RAIFFEISEN



Tipp: Vorsorgeplan 3

ROMANSHORNER AGENDA

21. Dezember 01 bis 11. Januar 02

Samstag, 22. Dezember

- ROLA. Öffnungszeiten durchgehend bis 18.00 Uhr

Sonntag, 23. Dezember

- Kinderweihnachtsfeier, evang. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr in der evang. Kirche
- 2. Sonntagsverkauf ROLA von 13.00 bis 18.00 Uhr

Montag, 24. Dezember

- Öffnungszeiten der Geschäfte 08.00 bis 16.00 Uhr
- Familien-Gottesdienst, kath. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr in der Alten Kirche
- Christnachtgottesdienst, evang. Kirchgemeinde, 22.30 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn
- Mitternachts-Gottesdienst, kath. Kirchgemeinde, 23.00 Uhr in der Pfarrkirche

Dienstag, 25. Dezember

- Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn und Salmsach
- Gottesdienst Weihnachten mit Kirchenchor, kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr

Donnerstag, 27. Dezember

- Preisjassen, Fussballclub, 27. – 3 0 . 1 2 . 2 0 0 1 ,

Clubhaus FC

Freitag, 28. Dezember

- Preisjassen, Fussballclub, 27. – 3 0 . 1 2 . 2 0 0 1 ,
- Clubhaus FC

Samstag, 29. Dezember

- Preisjassen, Fussballclub, 27. – 30.12.2001,
- Clubhaus FC

Sonntag, 30. Dezember

- Preisjassen, Fussballclub, 27. – 3 0 . 1 2 . 2 0 0 1 ,
- Clubhaus FC

Montag, 31. Dezember

- Silvestermorgen von Jungwacht und Blauring, 04.00 – 07.00 Uhr
- Jahresschlussgottesdienst, 19.00 Uhr in der evang. Kirche Salmsach
- Fackelumzug auf dem Schlossberg, 23.15 Uhr

Dienstag, 01. Januar

- Gottesdienst mit Neujahrsapéro um 10.15 Uhr in der kath. Kirche

Mittwoch, 2. Januar

- Neujahrsapéro, Yacht-Club Romanshorn, im Clubhaus

Freitag, 04. Januar

- Metzgete, 04.-06.01.02, im Landgasthof Seelust in Egnach
- Sternsinger sind unterwegs, Blauring/Jungwacht

Samstag, 05. Januar

- Metzgete, 04.-06.01.02, im Landgasthof

Seelust in Egnach

- Sternsinger im Gottesdienst, Blauring/Jungwacht, in der kath. Kirche

Sonntag, 06. Januar

- Metzgete, 04.-06.01.02, im Landgasthof Seelust in Egnach

Sonntag, 06. Januar

- Gastrosilvester, 19.00 Uhr im Landgasthof Seelust in Egnach

- Kantonale Wasservogel-Exkursion am Reichenauer Damm, Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung

Dienstag, 08. Januar

- Neujahrsbegrüssung, SAC Ortsgruppe Romanshorn, 19.00 Uhr

- Monatsversammlung, Philatelistenverein um 20.00 Uhr im Hotel Bahnhof in Amriswil

Mittwoch, 09. Januar

- Gottesdienst mit Frauengemeinschaft, anschl. Treff um 8.30 Uhr

Freitag, 11. Januar

- Generalversammlung Männerturnverein, um 19.30 Uhr in der FC-Hütte
- Skiweekend Gruppe Jugend, kath. Kirchgemeinde
- Generalversammlung der Frauengemeinschaft, im kath. Pfarreisaal um 19.30 Uhr



Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:

Ströbele Text Bild Druck

Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51

E-Mail: info@stroebele.ch